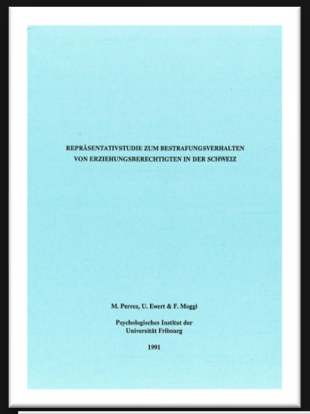
DAS ERZIEHUNGS- UND BESTRAFUNGSVERHALTEN VON ELTERN IN DER SCHWEIZ

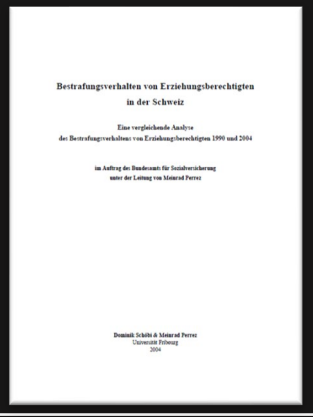
WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE

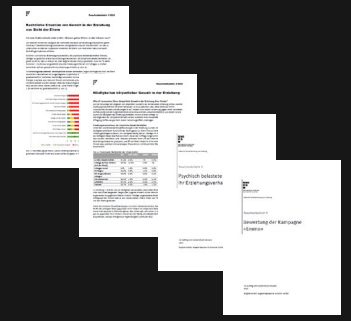
Prof. Dr. Dominik Schöbi

Université de Fribourg – Universität Freiburg

ÜBERSICHT ÜBER DIE STUDIEN IM AUFTRAG DES BSV UND VON KINDERSCHUTZ SCHWEIZ







1/1990 — *N= 1356 Elternteile*

1/2004 — *N= 1240 Elternteile*

2/2017 — *N= 1523 Elternteile*

6/2019 — *N= 573 Elternteile*

2/2020 — *N= 2000 Elternteile*

N= 2072 Elternteile

2/2022 — *N= 1526 Elternteile*

6/2023 — *N= 1605 Elternteile*

(2/2024)

WAS IST KÖRPERLICHE GEWALT?

PHYSISCHE HANDLUNGEN, DIE ZU SCHMERZEN UND NEGATIVEN EMOTIONEN FÜHREN

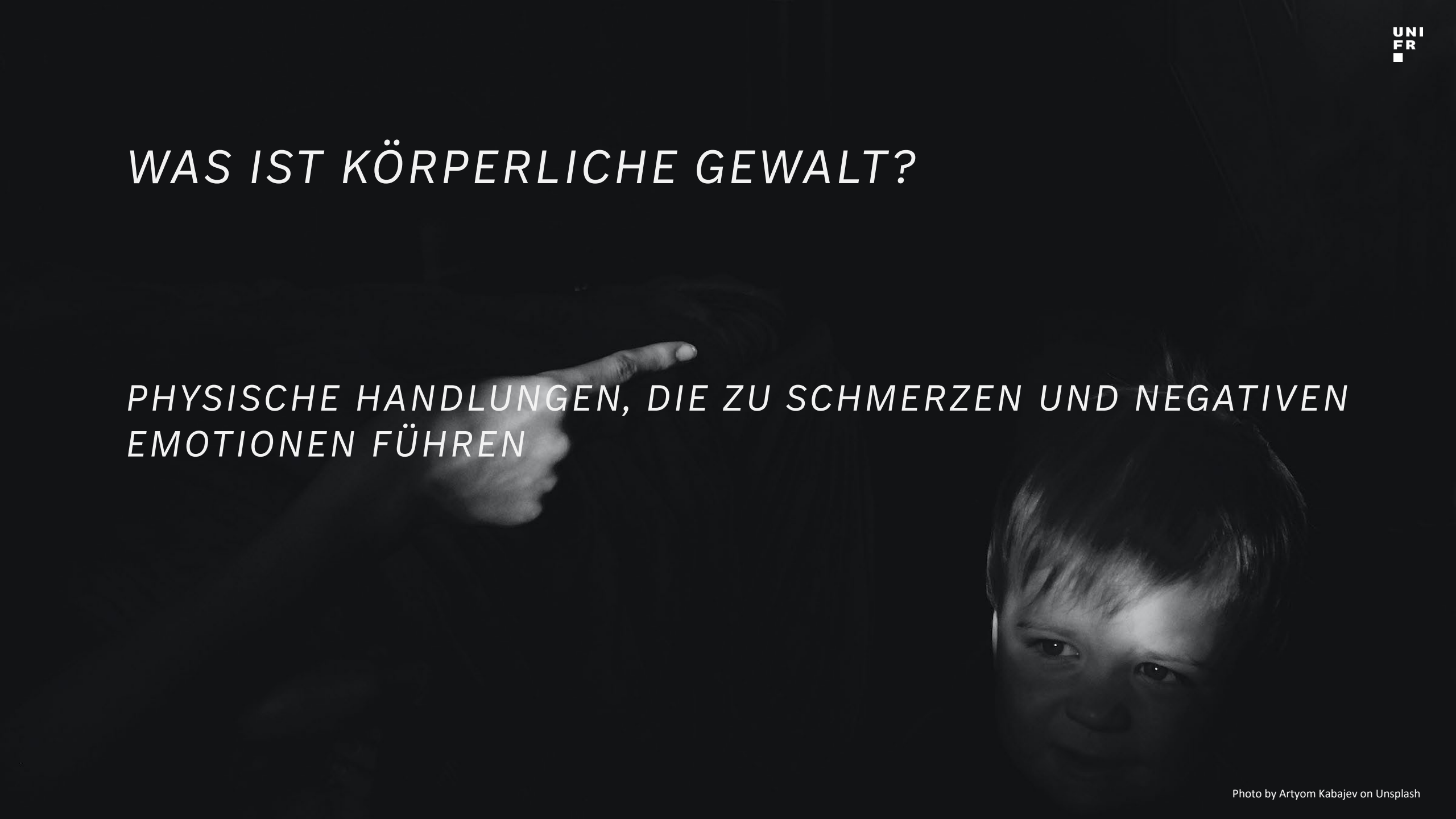


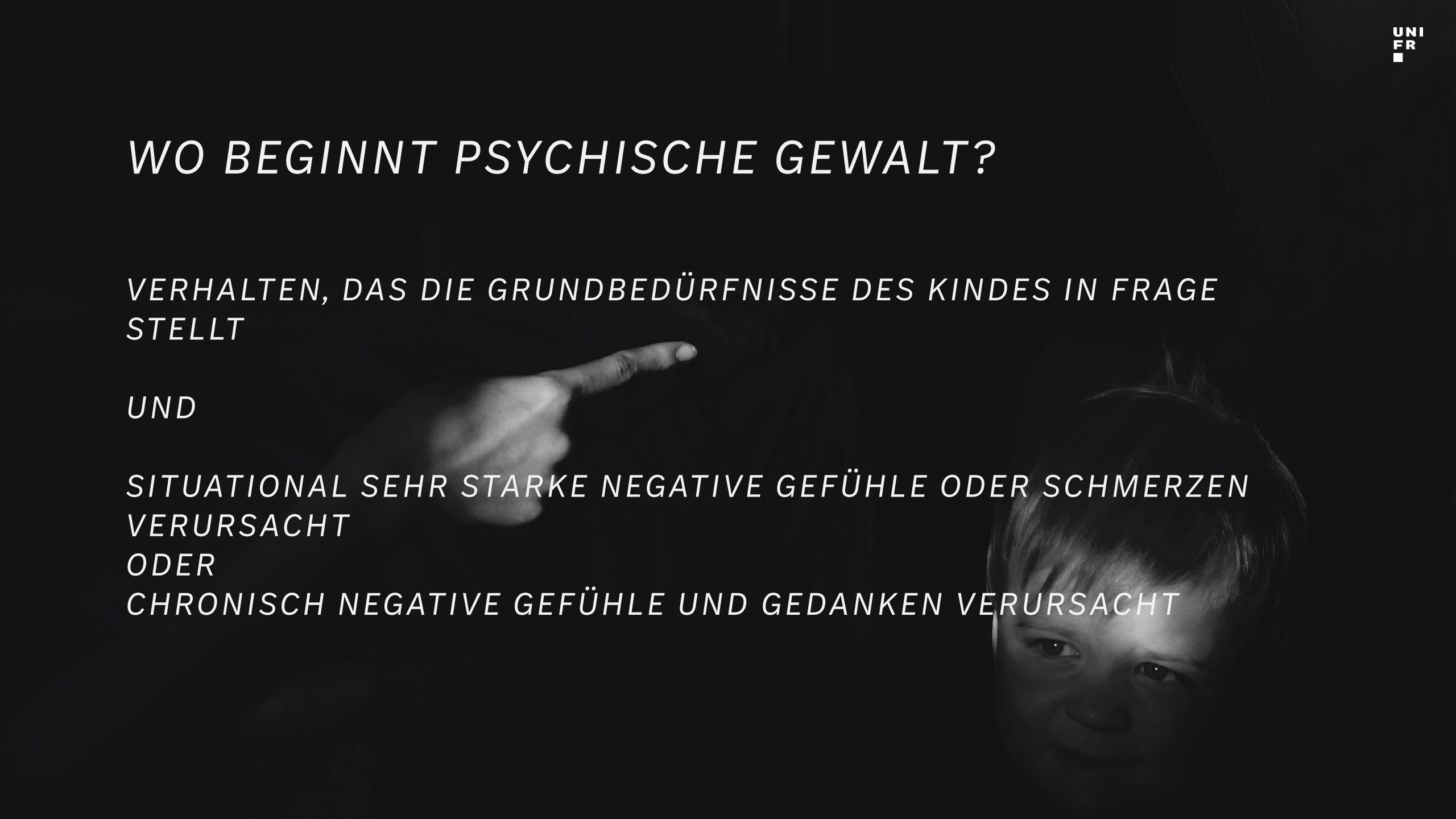
Photo by Artyom Kabajev on Unsplash

WO BEGINNT PSYCHISCHE GEWALT?

VERHALTEN, DAS DIE GRUNDBEDÜRFNISSE DES KINDES IN FRAGE STELLT

UND

SITUATIONAL SEHR STARKE NEGATIVE GEFÜHLE ODER SCHMERZEN VERURSACHT
ODER
CHRONISCH NEGATIVE GEFÜHLE UND GEDANKEN VERURSACHT



EXTREME ODER CHRONISCHE GEWALTERFAHRUNGEN FÜHREN ZU GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN UND BEEINTRÄCHTIGEN DIE ENTWICKLUNG

ODER ERHÖHEN DAS RISIKO FÜR NEGATIVE FOLGEN FÜR DIE GESUNDHEIT UND ENTWICKLUNG

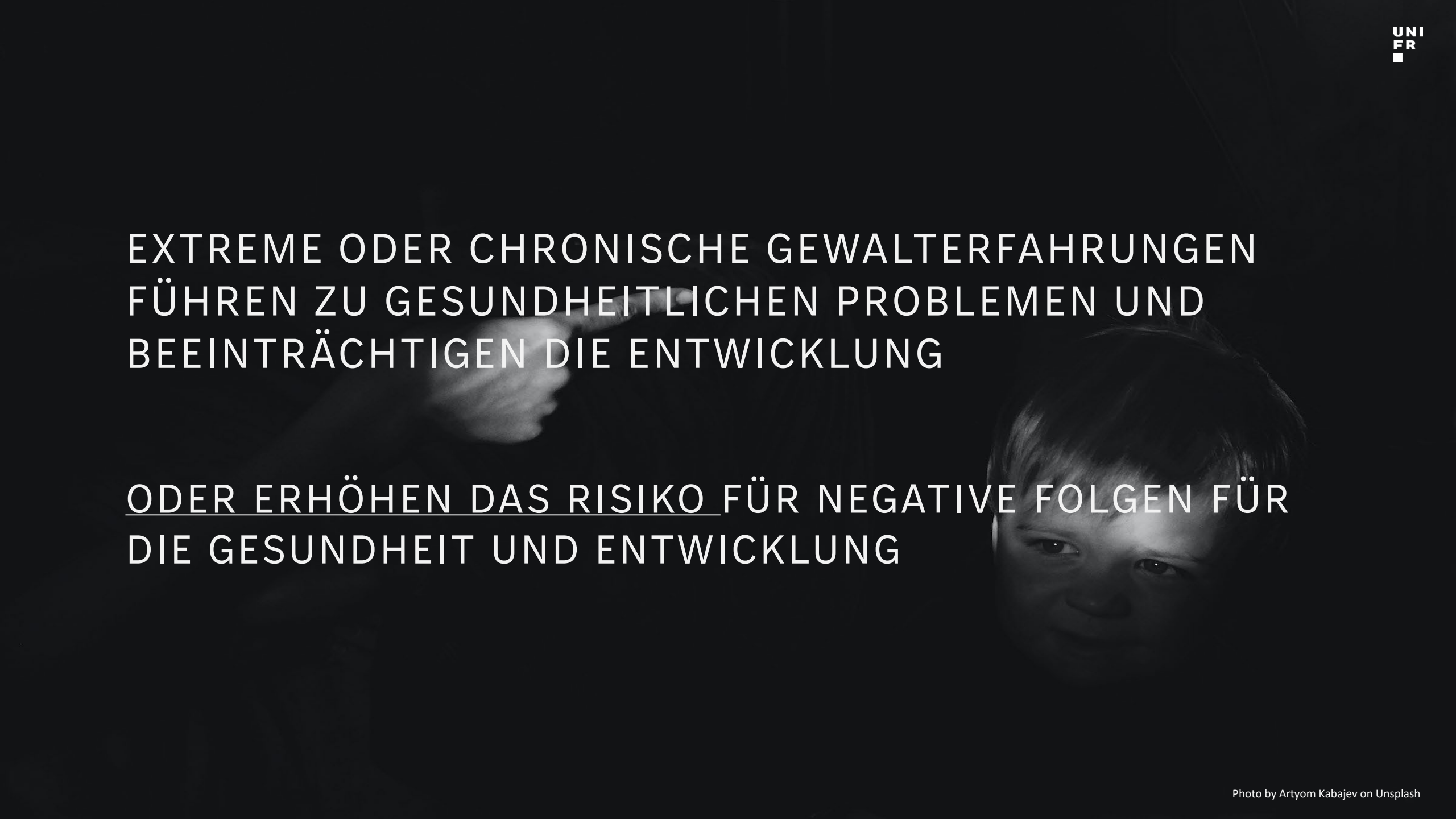


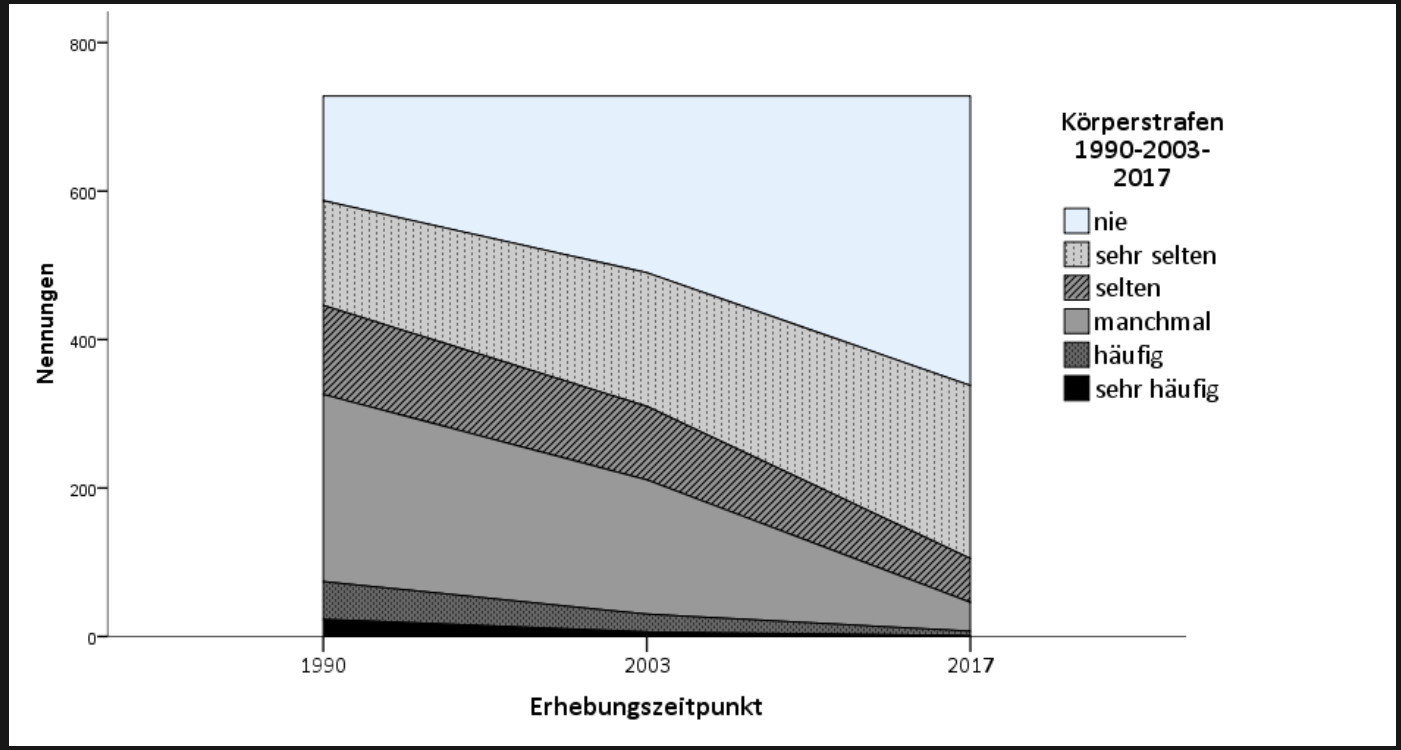
Photo by Artyom Kabajev on Unsplash

1

GEWALT IM KONTEXT GESELLSCHAFTLICHER UND INDIVIDUELLER NORMEN UND WERTHALTUNGEN

ALLGEMEINE TENDENZ: ABNAHME VON GEWALT IN DER FAMILE

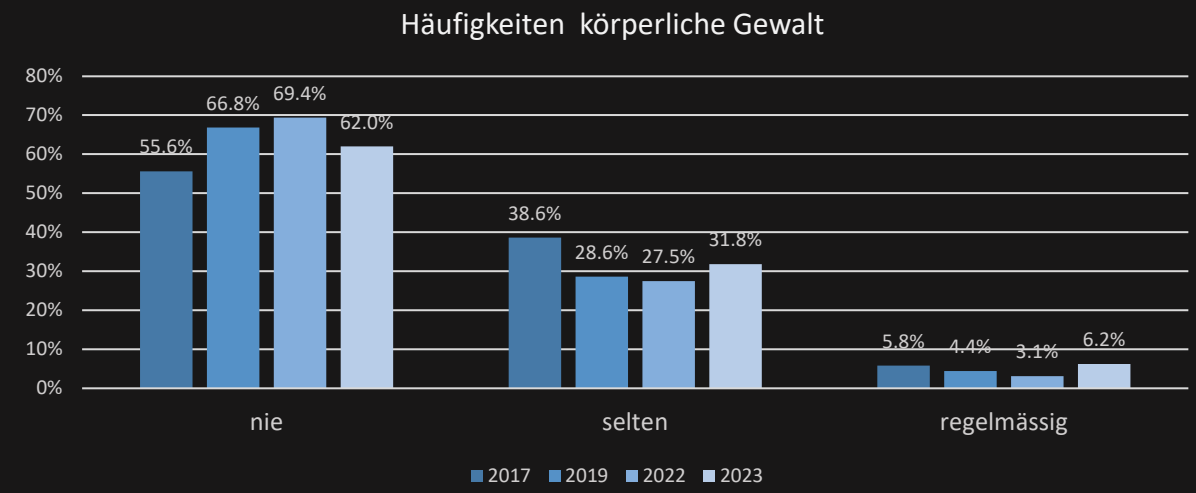
Trends Gewaltprävalenz in der Familie 1990-2017

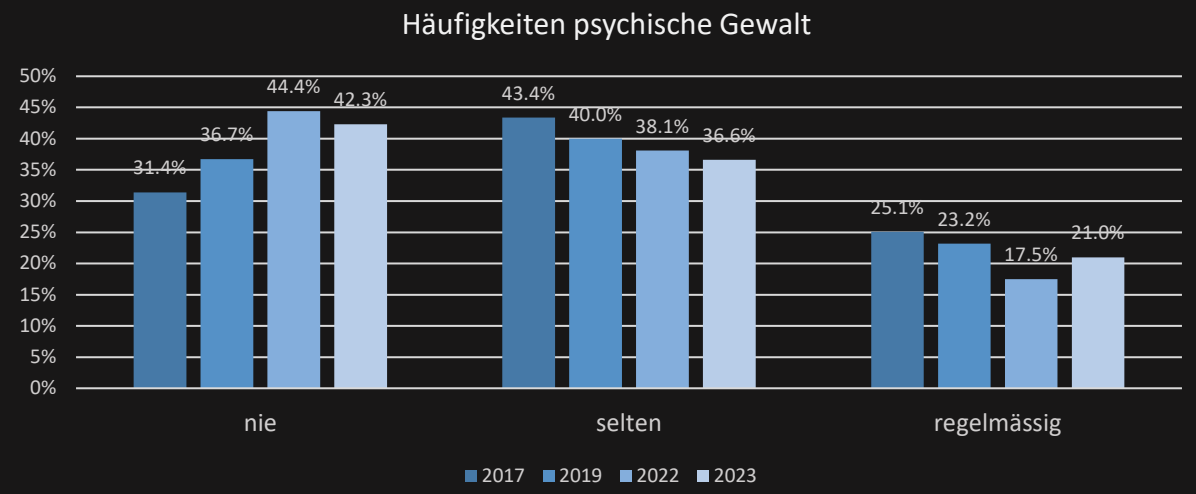


Daten 1990-2017

TENDENZ DER LETZTEN 6 JAHRE

Trends Gewaltprävalenz in der Familie 2017-2023





SINNVOLLE ANSATZPUNKTE FÜR DIE PRÄVENTION?

WELCHE FAKTOREN ERHÖHEN DAS RISIKO VON GEWALT IN DER ERZIEHUNG?

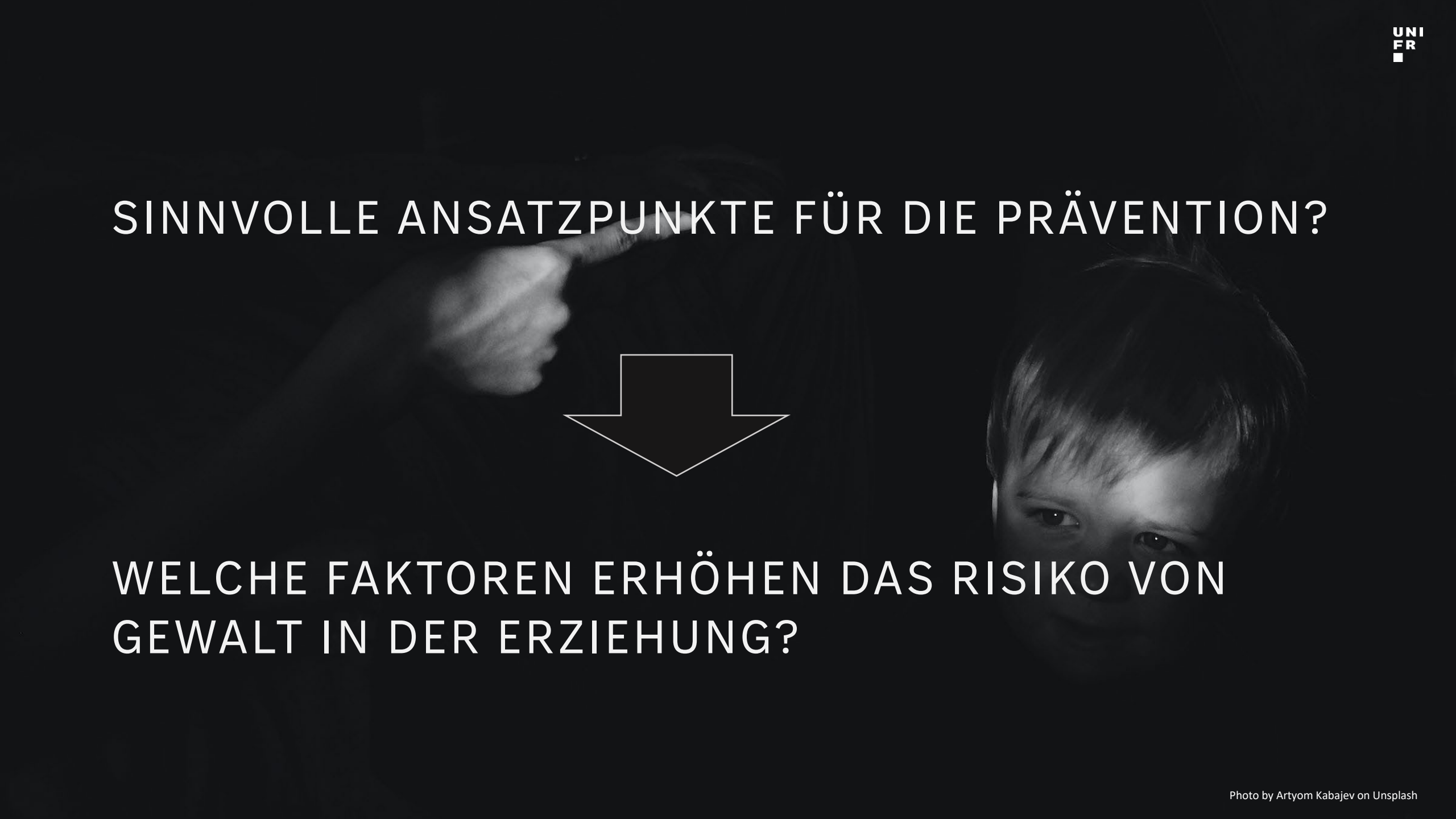


Photo by Artyom Kabajev on Unsplash

WELCHE FAKTOREN ERHÖHEN DAS RISIKO VON GEWALT IN DER ERZIEHUNG?

Gesellschaftliche (und kulturelle) Normen
→ Gesetzgebung

Umgang/Klima in der Familie und Partnerschaft

Persönlicher Hintergrund, Eigenschaften, Einstellungen, Werthaltungen, Erwartungen und Ziele

Situationale Bedingungen

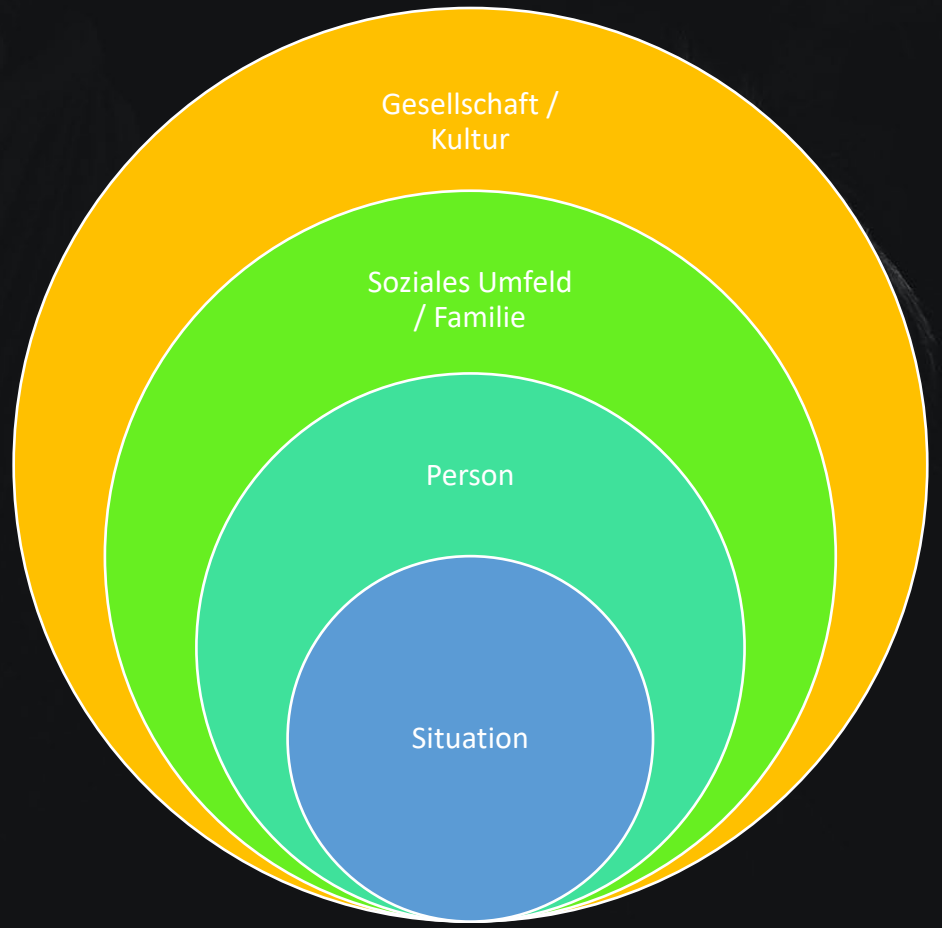
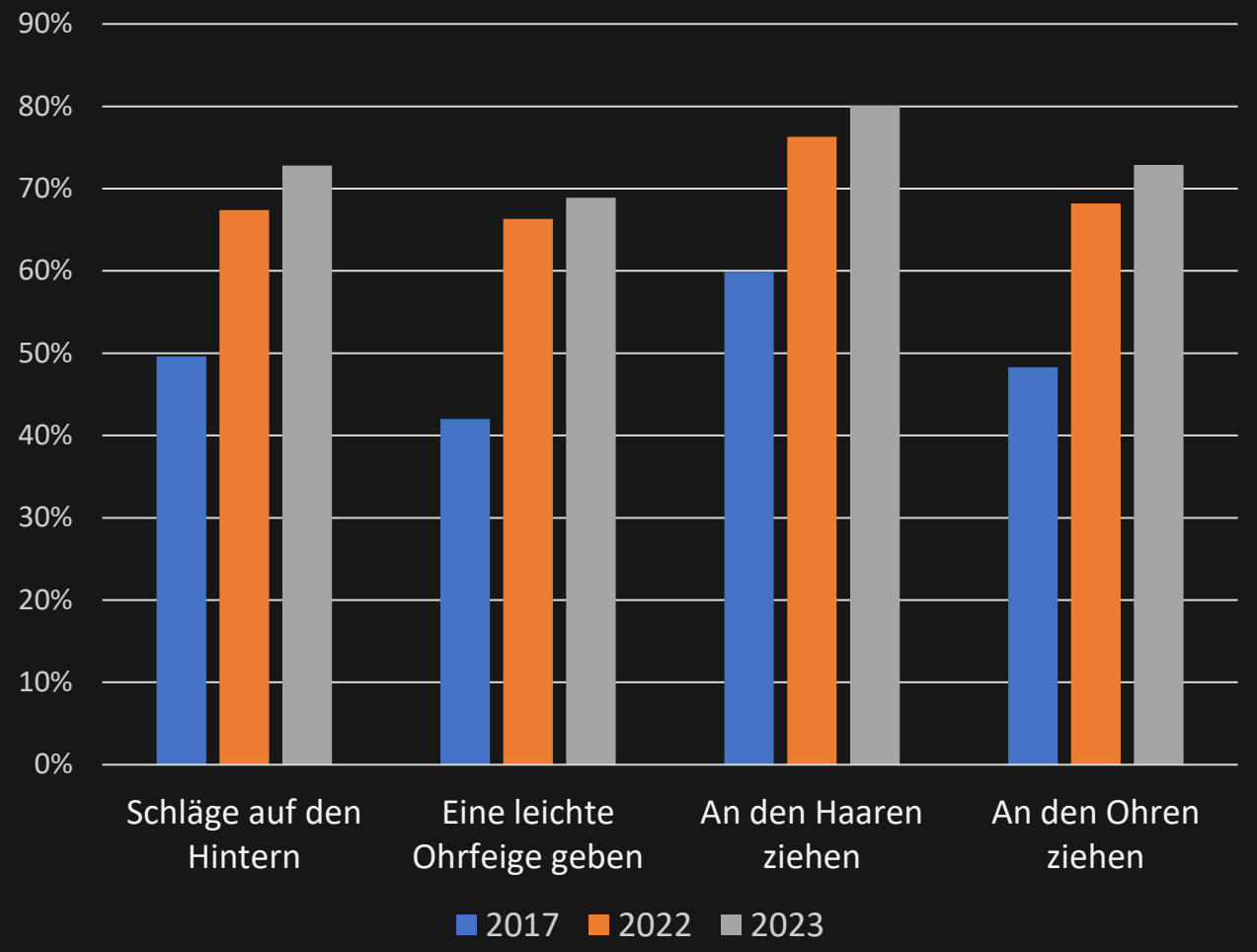


Photo by Artyom Kabajev on Unsplash

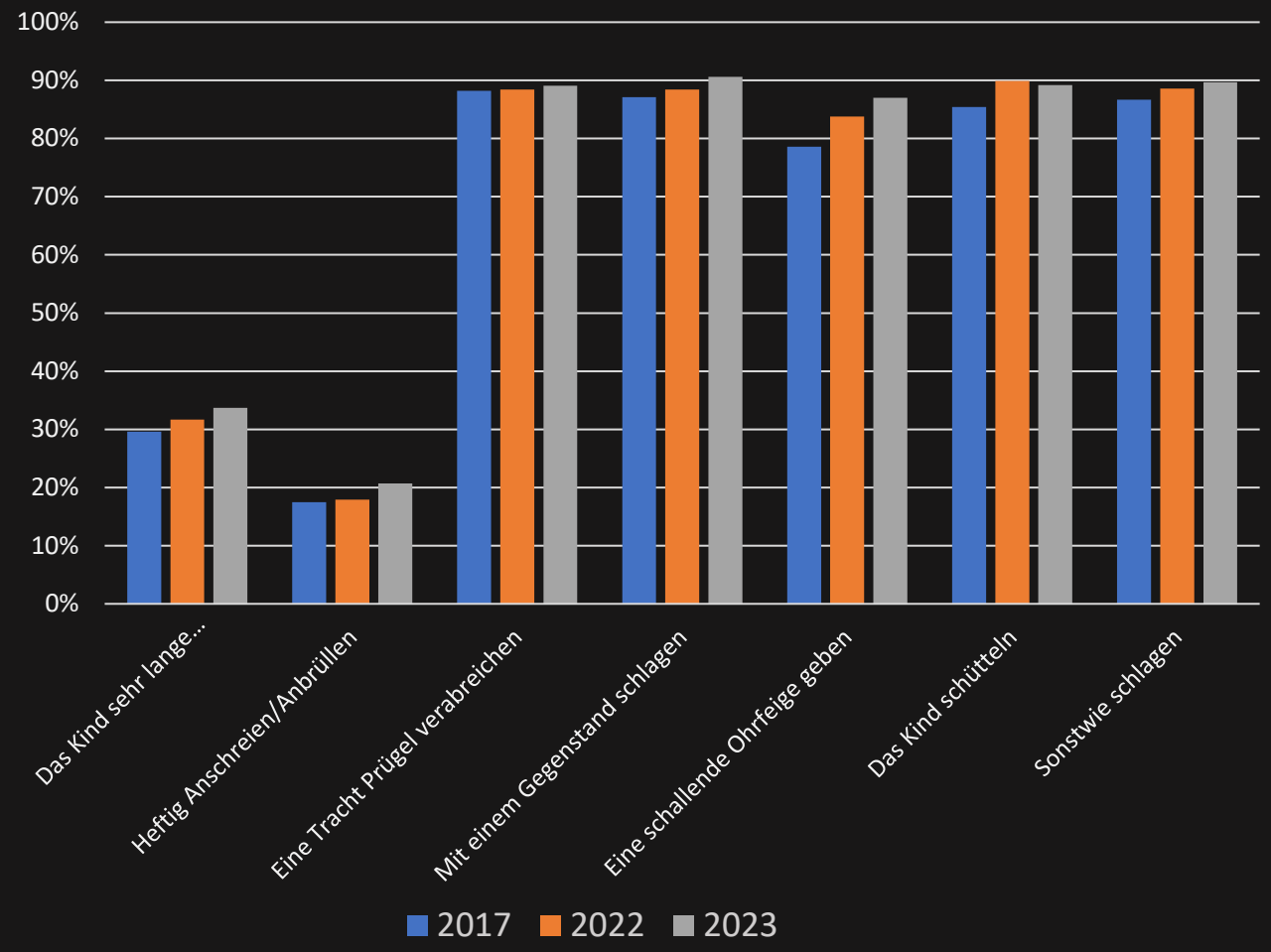
GESETZE ALS NORM - SUBJEKTIVE SICHT DER ELTERN

Wie sieht es das Gesetz?
Welches Verhalten ist verboten?



GESETZE ALS NORM – SUBJEKTIVE SICHT DER ELTERN

Welches Verhalten ist erlaubt, welches verboten? Wie sieht es das Gesetz?



ELTERN, DIE VON EINEM VERBOT VON GEWALT AUSGEHEN?

- berichten über weniger Gewalt in der Erziehung
- Alter, Geschlecht, Bildungsstand scheint keine Rolle zu spielen
- Haben kaum Vorbehalte gegenüber einer gesetzlichen Regelung

Daten 2022, 2023

KRITISCHE HALTUNG GEGENÜBER EINER GESETZLICHEN REGELUNG

- 19.9% (N = 187) der Eltern stimmen sehr oder eher bei den folgenden Aussagen zu:
  - Ich hätte Angst vor einer Strafe/Busse, wenn mir mal die Hand ausrutscht.
  - Der Staat darf sich nicht in die Erziehung meiner Kinder einmischen.
  - Ein solches Gesetz hätte negative Auswirkungen für die Eltern.

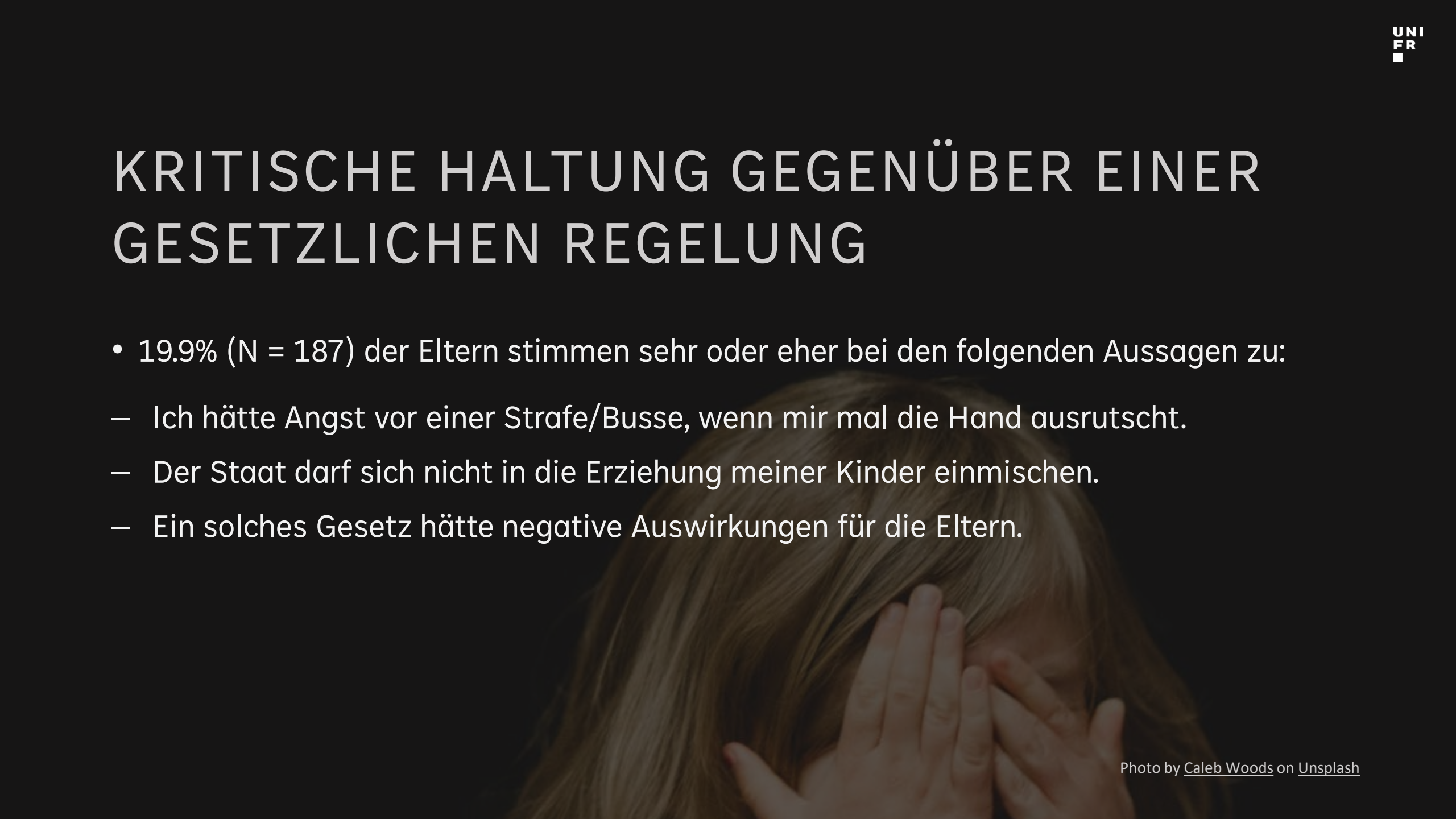
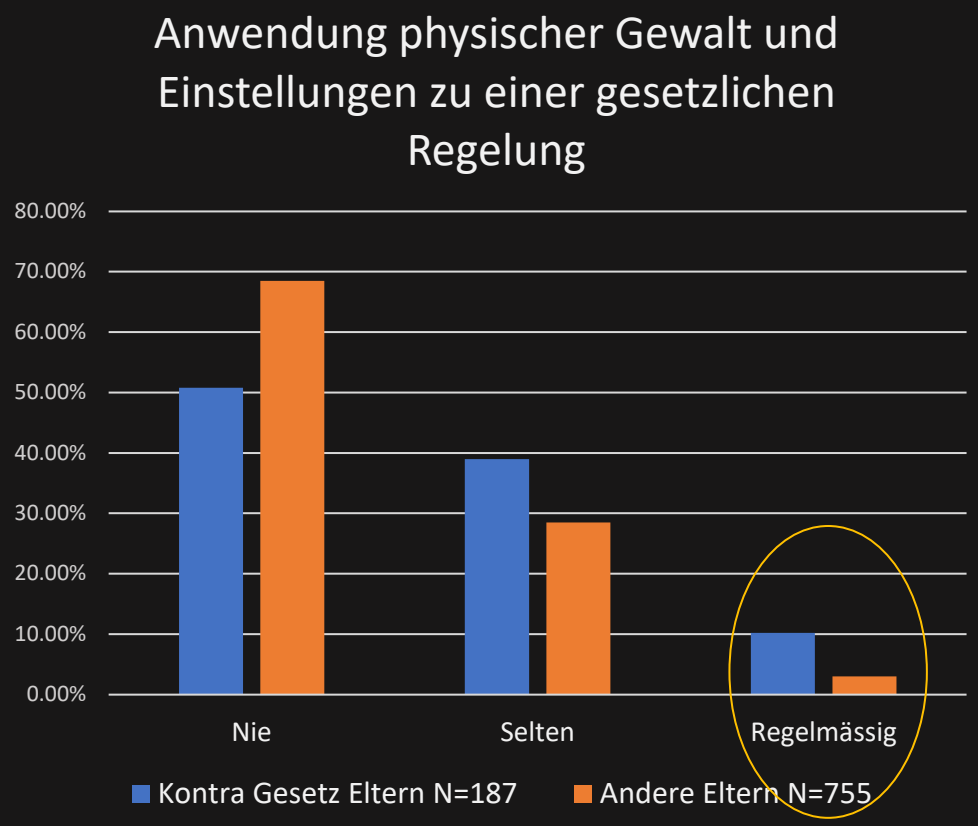


Photo by Caleb Woods on Unsplash

WELCHE ELTERN SEHEN EINE GESETZLICHE REGELUNG KRITISCH?

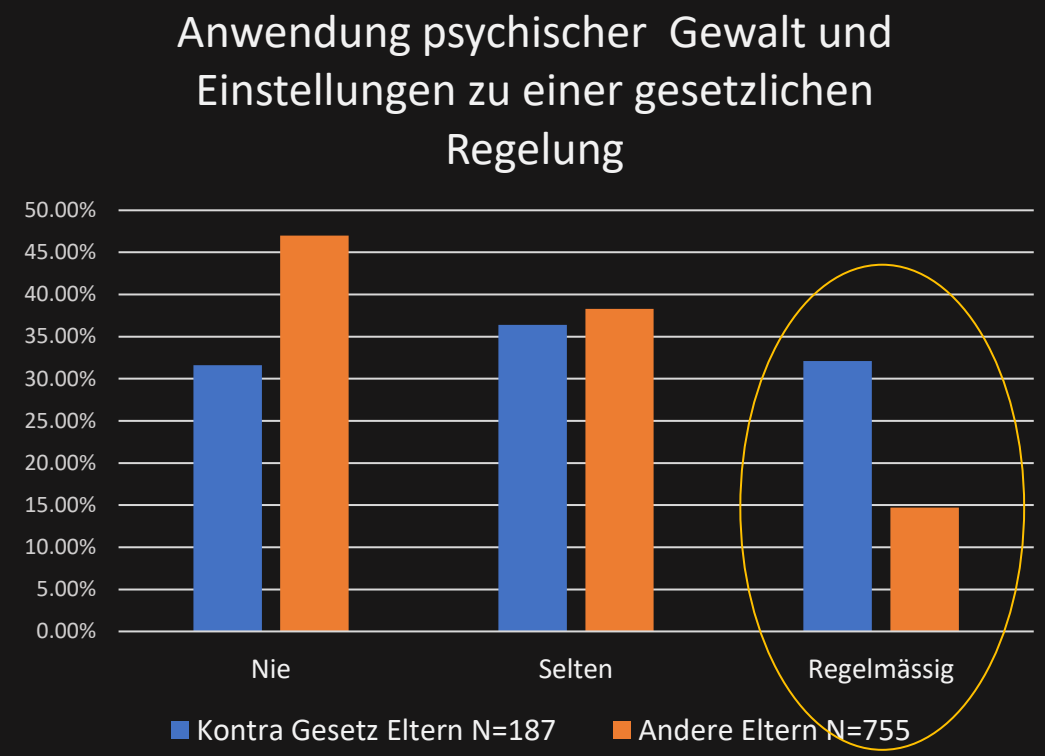
- Keine Rolle spielen Geschlecht, Alter, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Migrationshintergrund, Sprachregion
- Das eigene Verhalten spielt eine Rolle



Daten 2023

WELCHE ELTERN SEHEN EINE GESETZLICHE REGELUNG KRITISCH?

- Keine Rolle spielen Geschlecht, Alter, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Migrationshintergrund, Sprachregion
- Das eigene Verhalten spielt eine Rolle



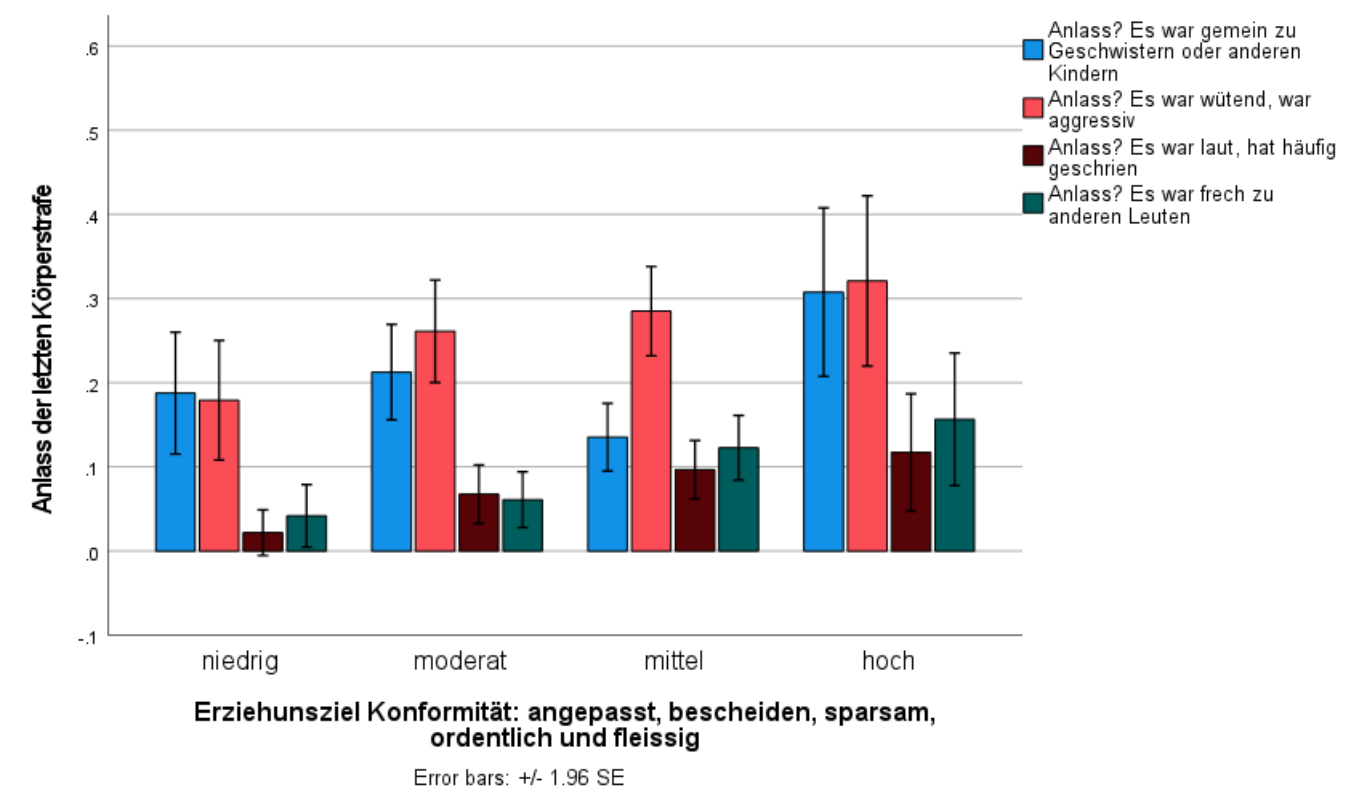
Daten 2023

EINE KRITISCHE HALTUNG GEGENÜBER EINER GESETZLICHEN REGELUNG STEHT AUCH IN ZUSAMMENHANG MIT EINER STARKEN INDIVIDUELLEN NORMORIENTIERUNG

→ TRADITIONELLE WERTHALTUNGEN
→ ERZIEHUNGSZIELE: KONFORMITÄT

Daten 2023

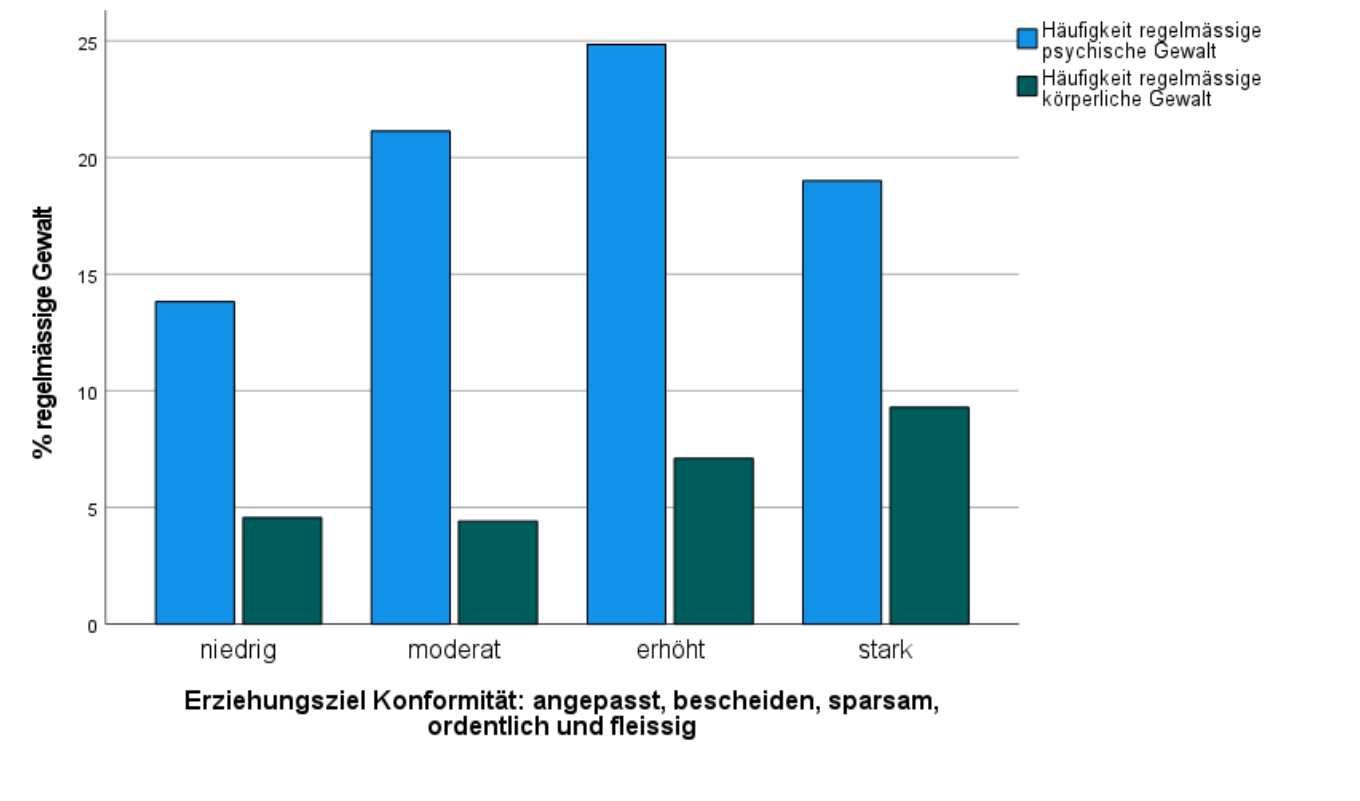
ERZIEHUNGSZIELE UND GEWALTSITUATIONEN



Bei Eltern, denen Konformität als Erziehungsziel wichtig ist, war sozial störendes Verhalten öfter Anlass für körperliche Gewalt

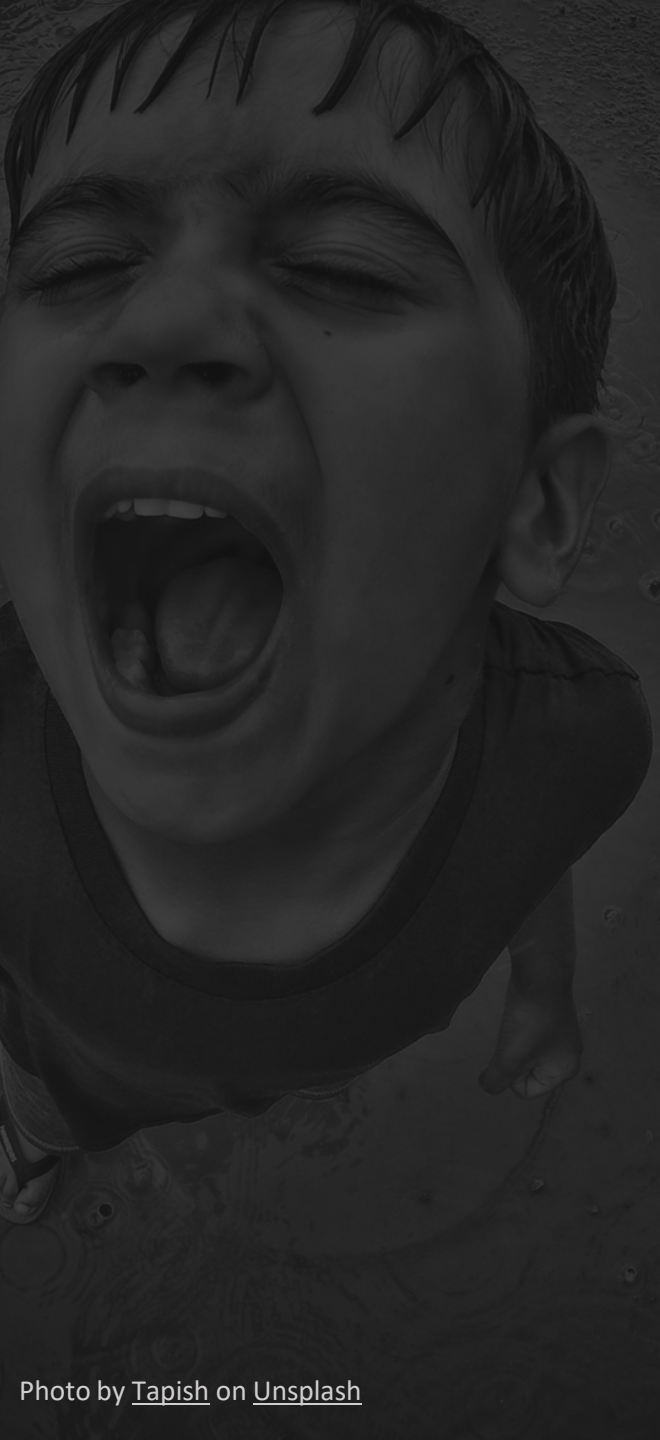
Daten 2023

ERZIEHUNGSZIELE UND REGELMÄSSIGE GEWALT



Eltern, denen Konformität als Erziehungsziel wichtig ist, haben ein grösseres Risiko, regelmässig Gewalt anzuwenden

Daten 2023



ELTERN, DIE AUF KONFORMITÄT UND ANPASSUNG SETZEN…

- Finden sich öfter in Situationen, in denen sie wegen sozial störendem Verhalten Gewalt anwenden (→ kontraproduktiv*)
- Und haben ein erhöhtes Risiko, regelmässig Gewalt anzuwenden
- Erklärt zum Teil regionale und soziale Unterschiede in Gewalthäufigkeiten (Daten 2020)

(*Wiggers and Paas, 2022; Pinquart, 2021)

Photo by Tapish on Unsplash

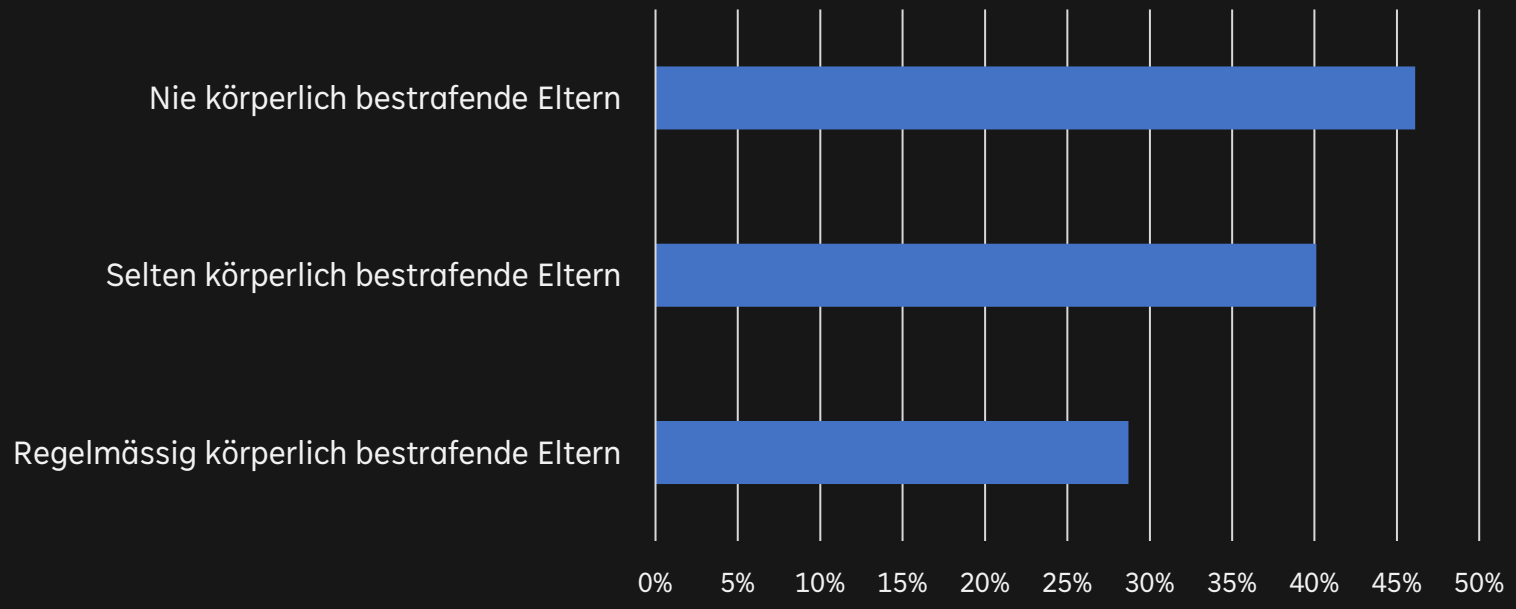
2

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERHALTENSÄNDERUNG

PROBLEMBEWUSSTSEIN UND ÄNDERUNGSBEREITSCHAFT
HILFESTELLUNGEN AUS SICHT DER ELTERN

EINSTELLUNGEN ZUR VERHALTENS-ÄNDERUNG

Ich achte regelmässig auf mein Erziehungsverhalten und passe es wenn nötig an

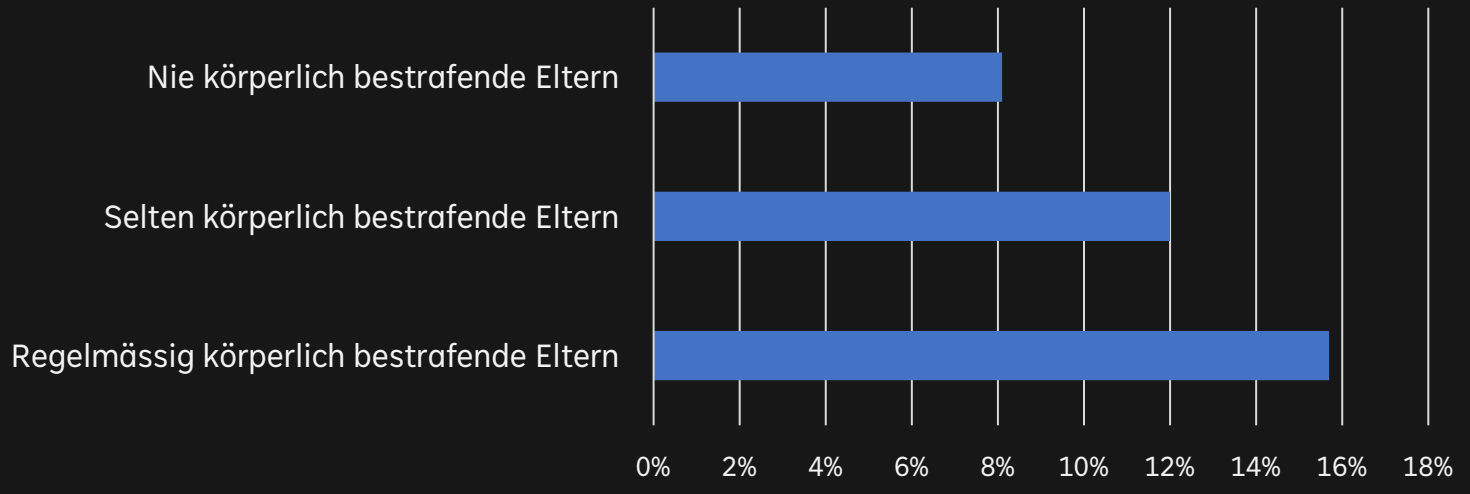


→ Auch Eltern, die regelmässig körperliche Gewalt anwenden

Daten 2020

EINSTELLUNGEN ZUR VERHALTENS-ÄNDERUNG

Ich möchte mein Erziehungsverhalten anpassen, und ich habe dies auch schon versucht.

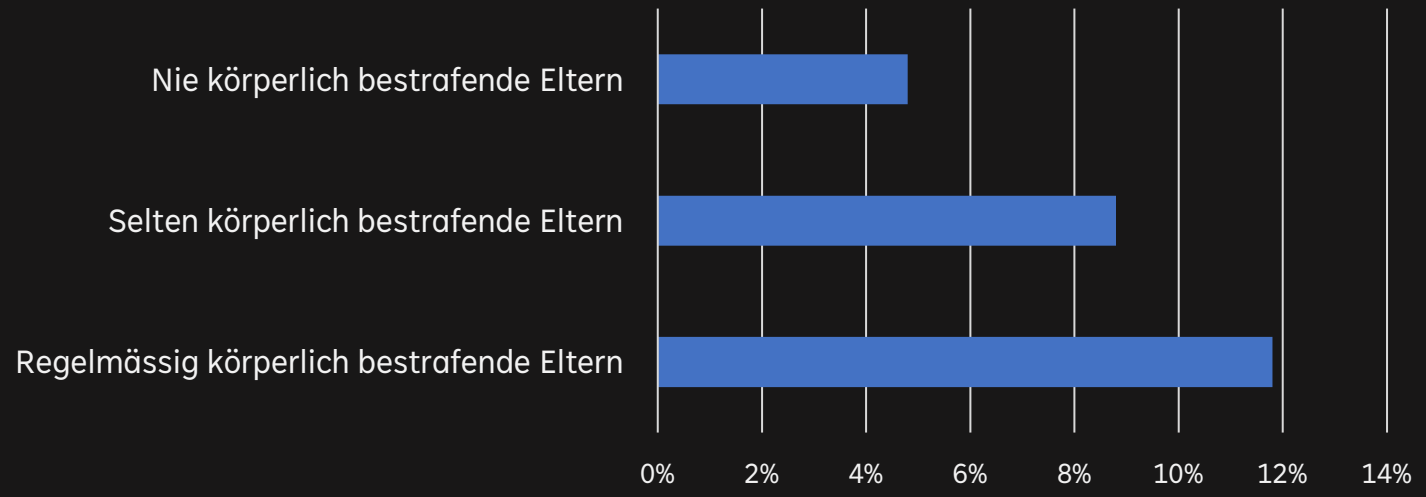


Einige Gewalt anwendende Eltern möchten ihr Verhalten verändern und haben das auch schon versucht

Daten 2020

EINSTELLUNGEN ZUR VERHALTENS-ÄNDERUNG

Ich bin mir bewusst, dass ich mein Erziehungsverhalten einmal überdenken und anpassen sollte.



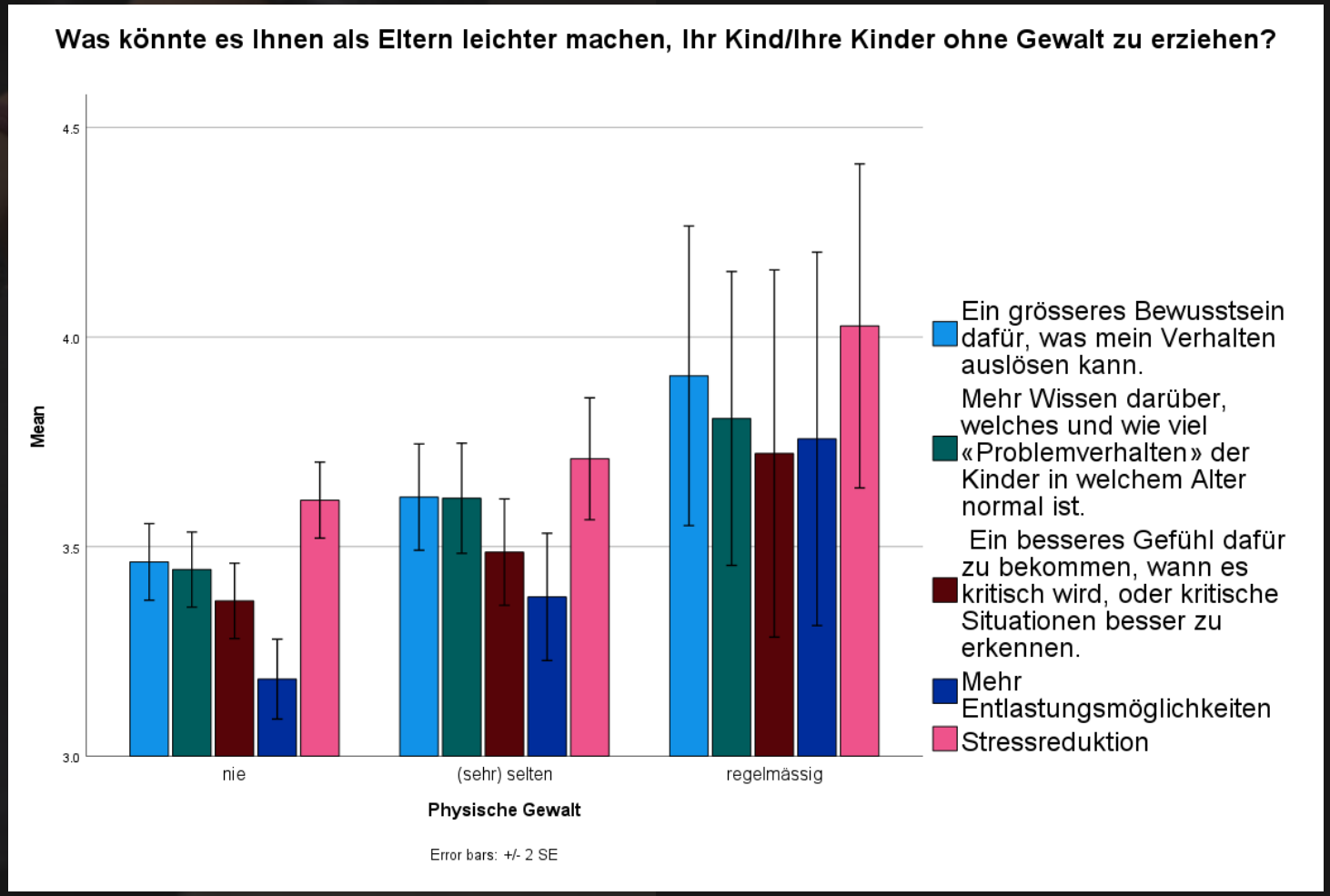
Einige Gewalt anwendende Eltern haben zumindest ein Problembewusstsein

Daten 2020

GEWALT ANWENDENDE ELTERN FINDEN UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE HILFREICH

Insbesondere:

- Stressreduktion und Entlastung
- Wissen und Kompetenzen im Umgang mit den Kindern



Daten 2022

Photo by Rémi Walle on Unsplash

VIELE ELTERN SIND SICH BEWUSST, DASS SIE IHR VERHALTEN ÜBERDENKEN SOLLTEN UND VERSPRECHEN SICH EINEN NUTZEN VON HILFESTELLUNGEN ZUR GEWALTFREIEN ERZIEHUNG

- Von Angeboten, die Wissen und Kompetenzen darüber vermitteln
  - Wann eine Sanktion angebracht ist, und wie angemessen reagiert werden kann
  - Wann es kritisch wird

- Von Angeboten zur Belastungsreduktion

- Aber sie versprechen sich weniger von Angeboten mit Trainings und Selbstreflexion, Austausch mit anderen Eltern

Daten 2022

FRAGE 1: WESHALB MUSS DIE GEWALTFREIE ERZIEHUNG IM ZGB VERANKERT WERDEN?

- Präventives Potenzial → Normen
- Grosse Akzeptanz in der Bevölkerung

FRAGE 2: WESHALB BRAUCHT ES DEN ABS. 4? WELCHE POSITIVEN AUSWIRKUNGEN KANN ER AUF DIE PRÄVENTIONSARBEIT HABEN?

- Sensibilisierung ist notwendig für Verhaltensveränderung
- Verzicht auf Gewalt als Erziehungsform erfordert eine gute Alternative
- Bewusstsein und Bedürfnis ist in vulnerablen Familien vorhanden, Offenheit besteht gegenüber niederschwelligen Angeboten mit losem Commitment

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT
FRAGEN?

- Bronfenbrenner, U. (1994). Ecological models of human development. In *International Encyclopedia of Education, Vol. 3, 2nd. Ed.* Oxford: Elsevier. Reprinted in: Gauvain, M. & Cole, M. (Eds.), *Readings on the development of children, 2nd Ed.* (1993, pp. 37-43). NY: Freeman.

- Pinquart, M. (2021). Cultural differences in the association of harsh parenting with internalizing and externalizing symptoms: A meta-analysis. *Journal of Child and Family Studies*, 1-14.

- Wiggers, M., & Paas, F. (2022). Harsh physical discipline and externalizing behaviors in children: a systematic review. *International journal of environmental research and public health*, *19*(21), 14385.

- Schoebi, B., Holmer, P., Rapicault, A. & Schoebi, D. (2020). *Bestrafungsverhalten von Eltern in der Schweiz. Physische und psychische Gewalt in Erziehung und Partnerschaft in der Schweiz:.* Online Publication Kinderschutz Schweiz: https://www.kinderschutz.ch/de/fachpublikation-detail/studien-zum-bestrafungsverhalten-von-eltern-in-der-schweiz.html?download=3447

- Schoebi, D., Kurz, S. Schoebi, B., Kilde, G. Messerli, N. & Leuenberger, B. (2018). *Bestrafungsverhalten von Eltern in der Schweiz. Physische und psychische Gewalt in Erziehung und Partnerschaft in der Schweiz: Momentanerhebung und Trendanalyse.* Online Publication Kinderschutz Schweiz: https://www.kinderschutz.ch/de/fachpublikation-detail/studien-zum-bestrafungsverhalten-von-eltern-in-der-schweiz.html?download=1939

- Schoebi, D. & Perrez, M. (2005). *Bestrafungsverhalten von Erziehungsberechtigten in der Schweiz.* Eine vergleichende Analyse des Bestrafungsverhaltens von Erziehungsberechtigten 1990 und 2004. (Forschungsbericht z Hd. Bundesamt fuer Sozialversicherung). Fribourg: Department of Psychology.